

Auf Nachfrage von Herrn Rösgen erklärt Herr W. Schmidt, dass die Vorarbeiten für den Generalentwässerungsplan, die von den Gemeindewerken selbst zu leisten waren, zwischenzeitlich weitgehend abgeschlossen seien. Herr Breuer ergänzt, dass er davon ausgehe, dass der Generalentwässerungsplan noch in 2004 zur weiteren Beratung vorgelegt werden könne.

Herr Rösgen führt weiter aus, dass man sich darüber hinaus wünsche, dass die Bürger insbesondere zur Vermeidung von Kellerüberflutungen intensiv von Mitarbeitern der Gemeindewerke beraten werden. Herr W. Schmidt erklärt hierzu, dass aufgrund der zwischenzeitlich durchgeführten Presseveröffentlichungen schon eine Reihe von Bürgern das Beratungsangebot wahrgenommen haben. Die Bürger seien offensichtlich zwischenzeitlich für dieses Thema sensibilisiert.

Herr Rösgen ergänzt, dass in Halft bereits zweimal kurz hintereinander der vorhandene Schmutzwasserkanal vollständig angefüllt gewesen sei und deshalb wieder einzelne Keller überflutet wurden. Er gehe davon aus, dass die Kanalfüllung insbesondere durch Fremdwassereinleitungen verursacht würde. Hier müsse seitens der Gemeindewerke ein Konzept erarbeitet werden, wie zukünftig mit solchen Fremdwassereinleitungen umgegangen werden solle. Außerdem hält er es für erforderlich, sanierte Kanalabschnitte gründlich dahingehend zu untersuchen, ob die Sanierung auch erfolgreich durchgeführt wurde. Aus eigener Anschauung wisse er, dass dies nicht überall der Fall sei.

Herr Viehof ergänzt, dass vielleicht ein Flyer für die Bürger erstellt werde, der neben einem Text auch leicht verständliche technische Zeichnungen beinhalte, um das Thema Rückstausicherung zu verdeutlichen.

Herr Ottersbach ergänzt, dass die Beratung vor Ort sicher sehr erfolgreich gewesen sei. So konnte z. B. bei einer Vernebelungsaktion festgestellt werden, dass die Rückstauklappe hinter dem Dachwasserzulauf installiert wurde, was natürlich gerade zu Kellerüberflutungen führe. Teilweise sei bereits das Vernebelungsgerät eingesetzt worden, um das Entwässerungssystem zu lokalisieren, da dies vielfach den Grundstückseigentümern überhaupt nicht bekannt sei.

Sowohl Herr Mann als auch Herr Rösgen machen noch einmal deutlich, dass sie es für dringend erforderlich halten, dass die Gemeindewerke sich intensiv mit dem Thema Fremdwassereinleitung beschäftigen. Hier müssten entsprechende Überprüfungen durchgeführt werden. Ohne das Abstellen dieser Fremdwassereinleitungen sei ansonsten zu befürchten, dass Kellerüberflutungen immer häufiger auftreten.

Vor der Abstimmung weist der Ausschussvorsitzende Müller noch darauf hin, dass der vorliegende Antrag auch in der nächsten Bauausschuss-Sitzung beraten werde.

Herr Rösgen bittet im Sinne des Antrages zu beschließen:

Beschluss-Nr.
XI/25/176

Die Verwaltung wird beauftragt, dafür Sorge zu tragen, dass der Generalentwässerungsplan zügig fertiggestellt und zur Beratung vorgelegt wird. Darüber hinaus wird die Verwaltung beauftragt, ihr Beratungsangebot bzgl. des Einbaus notwendiger Rückstausicherungen intensiv weiterzuführen, um Kellerüberflutungen zu vermeiden. Neben Presseveröffentlichungen könne hierzu auch das Vorhalten entsprechender Broschüren oder ähnlichem hilfreich sein.

Abstimmungs-
Erg.:

Einstimmig